© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: unbekannt, Cottbus

Liegende Werra

Werner Stötzer, 1981 [1978-1979]

Nachlass:	Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.:	147
Objekttyp:	Skulptur
Entstehungsort:	Atelier Vilmnitz/Rügen
Gründe der Datierung (Freitext):	Angaben in A-Kat. Bremen, 1987 und DuMont, 1991

.

Technik / Material (Werteliste):	Sandstein
Technik / Material (Freitext):	Sandstein
Maße (HxBxT):	34 x 62 x 29 cm mit Plinthe zweiteilig

.

Signatur:	unbekannt
Bezeichnung, durch Künstler/in:	unbekannt
Beschriftung, von fremder Hand:	unbekannt
Objektbeschreibung:	ruhende, liegende weibliche Figur, den linken Arm in den Nacken gelegt, das linke Bein angezogen
Artefakte / Herstellungsprozess:	Das Werk entstand 1978/79 und wurde später vom Künstler (ohne erkennbare Veränderungen) mit dem Entstehungsjahr 1981 angegeben.

.

Aktueller Standort:	Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK), dkw Cottbus
Aktuelle Inventarnummer:	B 13-83
Aktuelle Präsentation:	Depot
Eigentümer:	BLMK, dkw Cottbus
Zugangsjahr:	1983
Zugangsart:	Ankauf
Bemerkungen zur Provenienz:	direkt vom Künstler erworben

.

Ausstellungen:	Werner Stötzer, 2.11.1986-11.1.1987 (Gerhard Marcks-Stiftung, Bremen, Bremen) Werner Stötzer, 19.4.1991-19.5.1991 (Akademie der Künste, Berlin, Galerie am Robert-Koch-Platz, Berlin)

	Werner Stötzer, 27.11.1991-19.1.1992 (Rheinisches Landesmuseum, Bonn) Werner Stötzer, 14.2.1992-3.5.1992 (Städtische Museen Heilbronn, Heilbronn) Werner Stötzer, 17.5.1992-16.8.1992 (Kloster unser Lieben Frauen, Magdeburg, Magdeburg) Werner Stötzer, 8.9.1992-25.10.1992 (Kunsthalle Rostock, Rostock) Förster, Heisig, Metzkes, Stötzer im Land Brandenburg, 12.7.2009-4.10.2009 (Kunstmuseum Dieselkraftwerk, Cottbus)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	"Die Werra mit voluminös gebildeten, teils blockhaft strengen Körperformen scheint Anregungen von Henry Moors Liegenden aus den 1920er Jahren und Fritz Wotrubas kubistischer Figurenauffassung weiterzuführen", schreibt Jörg Sperling, langjähriger Kustos der Sammlung. Der Künstler habe bei der Bearbeitung seines Steins bewusst die Spuren seiner Eisen wie auch die Aufbrüche des Kristallinen im Stein stehen lassen. "Eine stark ausgeprägte Beinpartie und die wuchtigen Arme bilden außen zwei Wellenberge. Dazwischen schiebt sich der eher flache Rumpf als Wellental. So symbolisiert die weibliche Gestalt Elementares - als übertragene Erinnerungsform." (Sperling, Jörg, München 2007, S. 57) Innerhalb des eigenen Werkes nimmt diese Skulptur einen wichtigen Platz ein. Mit weiteren Flusssteinen der 1970er Jahre, darunter die "Große Liegende mit aufgestütztem Arm" (WVZ-Nr. 124) und Arbeiten zu einem Zwei-Strom-Stein (Havel und Spree, WVZ-Nr. 137) prägt sie seine Auseinandersetzung mit Flusslandschaften.
Publikationen / Schriftgut:	Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991, hier: S. unpag. Taf. 61 (dort als "Liegende", 1978/79, Foto: Hans Pölkow). Gerhard Marcks-Stiftung Bremen (Hg.), Werner Stötzer, Bremen 1986, hier: S. unpag., Abb. 23 (dort als "Liegende", 1978/79). Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus (Hg.), Förster, Heisig, Metzkes, Stötzer im Land Brandenburg, Berlin 2009, hier: S. 59. Sperling, Jörg u.a., Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus. Museumsführer, München 2007, hier: S. 57 mit Text und Abb.

.

Kernbestand:	nein
Nachlassbestand:	nein

.

Zustand:	gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage	s/w Digital Repro

(beste Qualität):

.

Sachindex:	Flusslandschaft, Allegorie, Figur
Ortsindex:	Werra, Land Thüringen